

Curt Risch zum 70. Geburtstag

Der seit dem Jahre 1945 emeritierte Inhaber des Lehrstuhls für Eisenbahnbau und -betrieb sowie für Straßenbau und Verkehrswirtschaft an der Technischen Hochschule Hannover, Professor Dr.-Ing. Kurt R i s c h, beging am 29. März 1949 seinen 70. Geburtstag. Aus der Reichsbahn hervorgegangen, hat sich der Gelehrte ab 1919 zuerst als Ordinarius in Braunschweig, dann ab 1924 in Hannover auf dem Gebiet der Gestaltung von Eisenbahnanlagen und der Verkehrswirtschaft einen besonderen Namen gemacht. Darüber hinaus verdankt ihm die Wissenschaft durch die Erforschung der dynamischen Wirkungen im Straßenverkehr in einem von ihm gegründeten Institut grundlegende Erkenntnisse, durch die der Bau von Kraftwagenstraßen in seinen Anfängen und in seiner weiteren Entwicklung maßgebend gefördert wurde. Seine zahlreichen wissenschaftlichen Veröffentlichungen zeichnen sich nicht nur durch eine hervorragende Klarheit in der Darstellung, sondern auch durch einen wohlthuenden Bekennermut zu dem von ihm als richtig Erkannten aus, ohne Rücksicht auf Interessen irgendwelcher Art. Seine charaktervolle Persönlichkeit sicherte ihm bei allen Fachkollegen und Studierenden ein hohes Maß an Wertschätzung und Vertrauen.

Franz Paul Curt Risch,

geboren 29. 3. 1879 zu Berlin; 10. 11. 1902 Regierungsbauführer des Eisenbahnbauamtes; Oktober 1904 bis April 1912 (mit Unterbrechung) nebenamtlich Statiker für den Neubau der Königl. Bibliothek in Berlin; 17. 10. 1905 Dipl.-Ing. Berlin; 21. 12. 1907 Regierungsbaumeister; seit 1. 1. 1908 bei der Eisenbahndirektion Berlin (Entwürfe für die Ausgestaltung der Berliner Bahnanlagen), seit März 1910 Leitung von Bahnhofsumbauten; 15. 9. 1911 bauleitender Dezerent für die Vorarbeiten für den östlichen Teil der Berliner südlichen Umgebungsbahn; 25. 2. 1915 bis 30. 11. 1918 Heeresdienst; 29. 11. 1916 Dr.-Ing. Braunschweig; seit 4. 12. 1918 Betriebsdienst bei der Eisenbahndirektion Berlin; nahm seit 1. 4. 1919 die Geschäfte des Vorstandes des Eisenbahnbetriebsamtes Minden wahr; 15. 4. 1919 ord. Professor für Eisenbahnwesen an der TH Braunschweig, 1. 8. 1923 bis 31. 1. 1925 Rektor; 1. 10. 1924 ord. Professor für Eisenbahnbau und Eisenbahnbetrieb an der TH Hannover; übernahm 1. 3. 1925 den Lehrstuhl; sein Lehrgebiet umfaßt auch Verkehrswirtschaft sowie Straßen- und Tunnelbau; 1. 4. 1927 Leiter der von ihm gegründeten Forschungsstelle für dynamische Wirkungen des Straßenverkehrs. Emeritierung am 31. 10. 1945, Fortführung der Vorlesungen und Übungen bis Ende des Wintersemesters 1948/49. Mitherausgeber der „Zeitschrift für Verkehrswissenschaft“ bis 1944 und wieder ab 1948.

Mitglied

der Arbeitsgemeinschaft zur Lösung wissenschaftlicher, künstlerischer und wirtschaftlicher Fragen beim Wiederaufbau von Hannover,
des Sachverständigenbeirates des Bauausschusses des Rates der Hauptstadt Hannover,
der Deutschen Akademie für Städtebau.

des Verkehrsverbandes Niedersachsen,
der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft in Braunschweig,
(Ausschüsse für Lärminderung und Schwingtechnik)
des V. D. J.,
Obmann der Arbeitsgruppe „Verkehrerschütterungen“,
der Forschungsgesellschaft für Straßenwesen.

Veröffentlichungen neben zahlreichen Aufsätzen in Fachzeitschriften:

1. Blum, Potthoff, Risch: Straßenbahn und Omnibus im Stadttinnern. (Schriftenreihe des verkehrswissenschaftlichen Forschungsrates beim Reichsverkehrsministerium, Heft 13).
2. Schleicher, Taschenbuch für Bauingenieure: Abschnitte Straßenbau und Tunnelbau.
3. Beiträge zur Kolonialforschung, Bd. IV, 1903: Die Leistungsfähigkeit von Bahnen verschiedener Spurweite.
4. Notdrucke der Wolfenbütteler Verlagsanstalt: Erdbau I. und II. Teil, Verkehrs- und Betriebsfragen.